

Schlaue Menschen für schlaue Maschinen

St. Moritzer Schülerschaft siegt am ersten Schweizer Digitaltag

Am 21. November fand der erste Schweizer Digitaltag statt. Mit dabei waren auch die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklasse der Gemeindeschule St. Moritz, die lustvoll erlebten, wie die Digitalisierung uns alle betrifft.

Über 150'000 Personen hatten am vergangenen Dienstag schweizweit erlebt, was die Digitalisierung für die Schweiz und jeden einzelnen der Bevölkerung bedeutet. 24 davon, waren Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule St. Moritz.

Digitale Kompetenzen

Markus Keller hatte seine Klasse und die Parallelklasse bereits im Frühjahr für diesen Digitaltag angemeldet: "Ich war neugierig und das Angebot schien verlockend", erklärt der Sekundarlehrer seine Vorhaben. Die Klasse wurde dem Teilprojekt "Berufliche Orientierung für Oberstufenschüler" zugeteilt, mit folgenden Fragestellungen: Welche Kompetenzen sind künftig wichtig? Was ist heute schon möglich und was für morgen denkbar? Was heisst das für mich persönlich? Denn von der Schulbank zur Arbeitswelt ist es ein grosser Schritt. Sich für einen Beruf zu entscheiden und sich auch mit der zukünftigen Entwicklung des Berufsfeldes auseinanderzusetzen, sind Herausforderungen.

Einblick in die veränderte Arbeitswelt

Drei Lernende der Swisscom besuchten die Oberstufenschülerinnen und -schüler und blickten mit ihnen auf den eigenen Berufsfindungsprozess zurück, gaben einen Einblick in ihren Arbeitsalltag und zeigten auf, wie die Digitalisierung ihren Alltag beeinflusst und prägt. Denn es ist eine Gewissheit, dass sich die Arbeitsplätze bedingt durch die Digitalisierung verändern und sich noch weiter wesentlich verändern werden. Es werden Berufsgruppen verschwinden, aber auch neue dazukommen. «Wir brauchen künftig schlaue Menschen für schlaue Maschinen», erklärte einer der Initiatoren am ABB-Standort Zürich-Oerlikon. Eines von 40 Unternehmen, das an diesem Aktionstag mitmachte, «und dazu brauchen wir junge Menschen, die die Digitalisierung verstehen und verinnerlichen».

2'000 Franken Gewinn für die Klassenkasse

Die vier Lektionen waren für die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule St. Moritz spannend und gingen viel zu schnell vorbei. Annina erlebte die sogenannte Virtuelle Realität anhand eines speziellen Apparates: "Ich reiste mit einer VR-Brille in eine andere Welt und war doch im Klassenzimmer", erzählt sie, mit Freude in der Stimme. Gegen Ende des Digitaltages wurden zehn Klassen zu einem virtuellen Schulzimmer vernetzt. Über eine App spielten, lachten und lernten die Kinder landesweit mit- und gegeneinander. Am Schluss massen sich die zehn Klassen gleichzeitig an einem Wettbewerb, den die Sekunderklassen aus St. Moritz gewannen. Ein Sieg der die Lagerkasse mit 2'000 Franken aufstockte. Auch für die andere Klassenlehrperson, Simona De-Stefani, war es ein erfolgreicher Tag: «Dieser Anlass hat uns allen die Thematik der digitalen, computerisierten Arbeitswelt nähergebracht.» Die menschlichen Emotionen und die Begeisterung aller sei aber «analog» unmittelbar erlebbar gewesen.